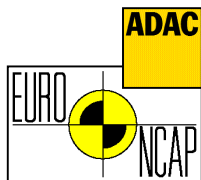


Crashtest Mercedes SLK (Roadster in der Mittelklasse)

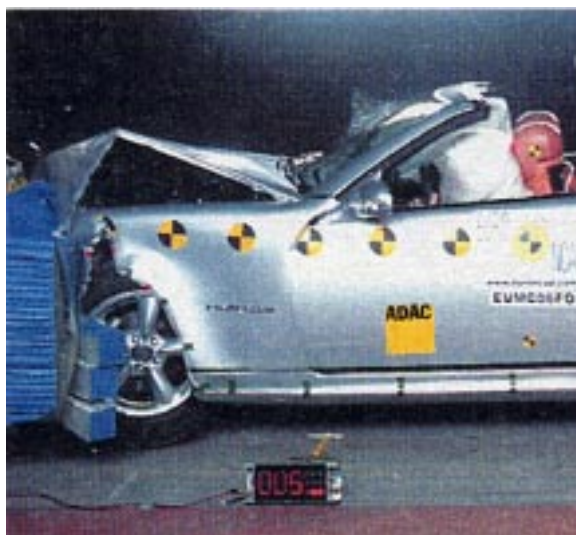
Bauzeitraum ab 2000 bis 2004

Testdatum: Juli 2002



Frontalcrash. Rund um den Kardantunnel wird die sonst unnachgiebige Fahrgastzelle des SLK etwas weich. Der eher aggressiv ausgelegte Fahrerairbag kann seine unterstützende Rückhaltefunktion ganz gut erfüllen, jedoch mit erhöhten Belastungen im Brustbereich. Im Fußraum auf der Fahrerseite sind die Aufprallzonen für die Knie sehr gut entschärft. Auf der Beifahrerseite kritisieren die Tester jedoch das hart ausgelegte Feld rund um das Handschuhfach. So kommt es zu einem relativ hohen Verletzungsrisiko für die Knie.

Seitencrash. In die Tür hat man außer dem Airbag keine zusätzlichen Aufprallkörper eingebaut. Trotzdem wird der Fahrer bis auf leicht erhöhte Brustbelastungen gut geschützt. Das geschlossene Klappdach streift der Fahrer leicht mit dem Kopf – ohne dramatische Messergebnisse.



Der SLK („Super-Leicht-Kurz“): Nach dem Crash besonders „Kurz“

Testergebnis: ★★★★★

Gesamt-Punktzahl: 26 Punkte

Frontalcrash: 11 Punkte

Seitencrash : 15 Punkte

Pfahlaufpralltest: Nicht durchgeführt

Wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug mit Kopfairbag geliefert wird.

Fußgängerschutz: ★☆☆☆☆

Beim Fußgängerschutz können maximal vier Sterne erreicht werden

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★☆☆☆

17 bis 24 ★★★★★ 25 bis 32 ★★★★★

ab 33 Punkte ★★★★★

